

**ADFC Dresden e.V.** • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Straßen- und Tiefbauamt  
Amtsleiter Herrn Prof. Koettnitz  
Postfach 120 020  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bischofsweg 38  
01099 Dresden

Telefon: 0351 - 501 391 5  
Telefax: 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de  
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN  
16gse076

20. Oktober 2016

## **Verkehrssicherheit auf dem Dammweg in Dresden-Neustadt - hier: Radverkehr an der Einmündung der Scheunenhofstraße**

Sehr geehrter Professor Koettnitz,

der ADFC Dresden e. V. bittet hiermit das Straßen- und Tiefbauamt, eine zusätzliche Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Radfahrenden auf dem Dammweg durchzuführen.

Für den zugelassenen Radverkehr in Gegenrichtung der Einbahnstraße sind die Sichtverhältnisse durch das Gebäude an der Einmündung der Scheunenhofstraße in den Dammweg beschränkt. Autos auf dem Dammweg schneiden oft die Kurve beim Passieren dieses Verkehrsknotens und gefährden damit entgegenkommende Radfahrer. Zudem fährt auch hier - wie andernorts in Dresden - ein Teil der Autofahrenden schneller als die zugelassenen 30 km/h in der Tempo 30-Zone, ohne dass es zu effektiven präventiven polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen kommt.

Der ADFC Dresden e. V. schlägt vor, dass

1. an der Einmündung der Scheunenhofstraße in den Dammweg ein Fahrbahnteiler parallel zur Fahrtrichtung des Dammweges installiert wird, damit das Kurvenschneiden durch Autofahrer verhindert wird und Radfahrende sicher in Gegenrichtung in die Einbahnstraße hineinfahren können;
2. auf dem Dammweg südlich der Einmündung der Scheunenhofstraße die Sperrfläche neben der Eisenbahnhochstrecke nach Süden verschoben wird, um ausreichend Platz für den Kfz-Verkehr zu schaffen.

Zur Erläuterung fügen wir ein Foto von den örtlichen Verhältnissen sowie ein Luftbild und ein Foto mit Skizzen zu unseren Vorschlägen bei.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Radverkehrsaufkommen auf dem Dammweg in beiden Richtungen relativ hoch ist. Bekanntlich wird der Dammweg bei temporären Sperrungen der Königsbrücker Straße als Umleitungsstrecke benötigt. Diese Sperrungen hängen z. B. mit Arbeiten an den Straßenbahngleisen auf der Königsbrücker Straße zusammen. Diese Umleitungsfunktion wird in naher Zukunft vor allem bei der Sanierung der Königsbrücker Straße, und zwar über längere Zeit hinweg, benötigt.

Wir halten es deshalb für erforderlich, dass zusätzliche Maßnahmen für die Verkehrssicherheit des Radverkehrs an der Einmündung der Scheunenhofstraße in den Dammweg durchgeführt werden, noch bevor die Sanierung der Königsbrücker Straße beginnt.

Die von uns vorgeschlagene Maßnahmen würden zum Verzicht auf ein oder zwei Pkw-Stellplätze auf dem Dammweg südlich der Einmündung der Scheunenhofstraße entlang der Eisenbahnhochstrecke führen. Dies halten wir im Rahmen der Verhältnismäßigkeit für zumutbar.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Förderung des Radverkehrs ein erklärtes Ziel im „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“ ist. Die Förderung des Radverkehrs beinhaltet nicht nur Maßnahmen an bekannten Unfallschwerpunkten, sondern auch präventive Maßnahmen zur Unfallvermeidung sowie Maßnahmen zur Förderung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Radfahrenden, um so die Akzeptanz bestimmter Radrouten zu erhöhen.

Im bisherigen behördeninternen Entwurf des gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes ist die von uns vorgeschlagene Maßnahme bisher nicht enthalten. Das geplante Radverkehrs-konzept ist aber für solche Maßnahmen offen. Im Entwurf heißt es klarstellend zu Ziffer E 4.1.6: „Ergänzend zu den in Anlage 5 dargestellten Maßnahmen sollen kontinuierlich kleinere Mängel an Abschnitten mit hoher vorhandener oder hoher zu erwartender Nutzung beseitigt werden“ (Seite 20).

Wir bitten deshalb um Ihre wohlwollende Prüfung unseres Vorschlages.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

*N. Larsen*

Nils Larsen

Anlage: 3 Fotos

